

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

**Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle
Rüstungsgüter im ersten Halbjahr 2025**

Inhalt

Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im ersten Halbjahr 2025	4
Aktuelle Einzelgenehmigungswerte	5
EU-, NATO- und NATO-gleichgestellte Länder	5
Drittländer	5
Kleinwaffen und Kleinwaffenteile	5
Leichtwaffen und Leichtwaffenteile	5
Sammelausfuhrgenehmigungen	6
Abgelehnte Ausfuhranträge	6
Melddaten zu Allgemeingenehmigungen	6
Anlage 1	8
Ausfuhrgenehmigungen von Rüstungsgütern nach Ländergruppen, Ländern und Gebieten für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025	8
Anlage 2	11
Gesamtübersicht: Vergleich der 1. Halbjahre 2024 und 2025	11
Hauptbestimmungsländer und Gebiete nach Einzelgenehmigungswerten (1. Halbjahr 2024 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2025)	11
Anlage 3	13
Bestimmungsländer und Gebiete mit den höchsten Genehmigungswerten für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025	13
Anlage 4	15
I. Übersicht über Genehmigungen zu Kleinwaffen und Kleinwaffenteilen im 1. Halbjahr 2024 und im 1. Halbjahr 2025 nach Ländergruppen	15
II. Übersicht über Genehmigungen zu Munition einschließlich Munitionsteilen für Kleinwaffen im 1. Halbjahr 2024 und im 1. Halbjahr 2025 nach Ländergruppen	15
Anlage 5	16
Genehmigungen von Kleinwaffen und Kleinwaffenteilen für Drittländer im 1. Halbjahr 2025 (Endgültige Ausfuhren)	16
Anlage 6	17
Genehmigungen von Munition einschließlich Munitionsteilen für Kleinwaffen für Drittländer im 1. Halbjahr 2025 (Endgültige Ausfuhren)	17
Anlage 7	8
I. Übersicht über Genehmigungen zu Leichtwaffen und Leichtwaffenteilen im 1. Halbjahr 2025 nach Ländergruppen	18
II. Übersicht über Genehmigungen zu Munition für Leichtwaffen im 1. Halbjahr 2025 nach Ländergruppen	18
Anlage 8	19
Genehmigungen von Leichtwaffen und Leichtwaffenteilen für Drittländer im 1. Halbjahr 2025 (Endgültige Ausfuhren)	19
Anlage 9	19
Genehmigungen von Munition für Leichtwaffen für Drittländer im 1. Halbjahr 2025 (Endgültige Ausfuhren)	19

Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im ersten Halbjahr 2025

Hiermit legt die Bundesregierung den Bericht über ihre Rüstungsexportpolitik für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025 vor. Der Bericht unterrichtet damit über einen Zeitraum, der maßgeblich auf die vorherige Bundesregierung entfällt.

Im ersten Halbjahr 2025 wurde Ausfuhren von Rüstungsgütern mit einem Gesamtwert in Höhe von 3,64 Mrd. € genehmigt. Dies umfasst die im ersten Halbjahr 2025 erteilten Einzelgenehmigungen (rund 3,2 Mrd. €) einschließlich der vorliegenden Meldedaten zur Allgemeinen Genehmigung Nummer 33 (Ausfuhr und Verbringung von sonstigen Rüstungsgütern).

Von diesem Gesamtwert in Höhe von 3,64 Mrd. € entfielen rund 3,04 Mrd. € und damit rund 83 % auf Genehmigungen für Ausfuhren in EU-, NATO- und NATO-gleichgestellte Länder¹, die Republik Korea, Singapur und die Ukraine. Weitere rund 602 Mio. € und damit rund 17 % des Gesamtwerts entfielen auf die sonstigen Drittländer.

Unter Hinzurechnung weiterer Verfahrenserleichterungen zur Belieferung der Ukraine mit Rüstungsgütern (Allgemeine Genehmigung Nummer 25) ergibt sich für die Ukraine ein Gesamtwert von ca. 1 Mrd. €.

Über die Erteilung von Genehmigungen für Rüstungsexporte hat die Bundesregierung im Einzelfall und im Lichte der jeweiligen Situation nach sorgfältiger Prüfung unter Einbeziehung außen- und sicherheitspolitischer Erwägungen entschieden. Grundlage hierfür waren die rechtlichen Vorgaben des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen², des Außenwirtschaftsgesetzes³, der Außenwirtschaftsverordnung⁴, des „Gemeinsamen Standpunkts des Rates der Europäischen Union vom 8. Dezember 2008 betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern“ in der Fassung des Ratsbeschlusses vom 14. April 2025 und des Vertrags über den Waffenhandel (Arms Trade Treaty; „ATT“) sowie die „Politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern“ aus dem Jahr 2000 in der Neufassung vom 26. Juni 2019 („Politische Grundsätze“). Zugleich wurden die Festlegungen der im Juni 2023 beschlossenen Nationalen Sicherheitsstrategie berücksichtigt.

Im Berichtszeitraum beantwortete die Bundesregierung zahlreiche parlamentarische Fragen zu einer Vielzahl von Aspekten der Rüstungsexportpolitik⁵. Die Bundesregierung legte zudem die abschließenden Genehmigungsentscheidungen des Bundessicherheitsrates (BSR) gegenüber dem Deutschen Bundestag offen.

1 Australien, Japan, Neuseeland und die Schweiz.

2 Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. November 1990 (BGBl. I S. 2506), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 19. Februar 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 47).

3 Außenwirtschaftsgesetz vom 6. Juni 2013 (BGBl. I S. 1482), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. Februar 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 71).

4 Außenwirtschaftsverordnung vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 2865), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 11. Dezember 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 411).

5 Im Internet abrufbar unter <https://dip.bundestag.de/suche?f.metatyp=Fragen%20an%20die%20Bundesregierung&rows=25>.

Aktuelle Einzelgenehmigungswerte

Im Berichtszeitraum wurden Einzelgenehmigungen in Höhe von insgesamt rund 3,21 Mrd. € (im Vergleichszeitraum 2024: rund 7,49 Mrd. €) erteilt. Davon entfielen rund 760 Mio. € und damit 24 % des Gesamtwertes auf die Ukraine, auf die damit der höchste Wert aller erteilten Einzelgenehmigungen im Berichtszeitraum entfiel. Der überwiegende Teil des Wertes der Einzelgenehmigungen entfiel im Berichtszeitraum auf Genehmigungen für EU-, NATO- und NATO-gleichgestellte Länder, die Ukraine, die Republik Korea und Singapur, die zusammen rund 2,61 Mrd. € und damit rund 81 % des Gesamtwertes aller erteilten Einzelgenehmigungen ausmachten. Auf die sonstigen Drittländer entfielen rund 602 Mio. €.

EU-, NATO- und NATO-gleichgestellte Länder

Vom Gesamtwert der Einzelgenehmigungen entfielen auf die Gruppe der EU-, NATO- und NATO-gleichgestellte Länder Genehmigungen im Wert von rund 1,83 Mrd. € (im Vergleichszeitraum 2024: rund 646,6 Mio. €) und damit rund 57 %.

Drittländer

Für Drittländer⁶ wurden im Berichtszeitraum Ausfuhrgenehmigungen in Höhe von rund 1,38 Mrd. € (im Vergleichszeitraum 2024: rund 6,85 Mrd. €) erteilt. Die Ukraine war das Empfängerland mit dem höchsten Gesamtgenehmigungswert in Höhe von rund 760 Mio. €, auf die Republik Korea ent-

fielen rund 12,2 Mio. € und auf Singapur rund 1,3 Mio. €, zusammen rund 56 % des Gesamtwertes aller Einzelgenehmigungen für Drittländer. Auf die sonstigen Drittländer entfielen rund 602 Mio. €, was einem Anteil am Gesamtwert von rund 19 % entsprach.

Kleinwaffen und Kleinwaffenteile

Der Gesamtwert der Genehmigungen für die Ausfuhr von Kleinwaffen⁷ und Kleinwaffenteilen (Anlagen 4 und 5) belief sich im Berichtszeitraum auf rund 52,2 Mio. € (Vergleichszeitraum 2024: rund 27,7 Mio. €). Davon entfielen 37,8 Mio. € und damit rund 72,5 % des Genehmigungswertes auf EU-, NATO- und NATO-gleichgestellte Länder. Ein Anteil in Höhe von rund 8,5 Mio. € entfiel auf die Ukraine. Dies entsprach 16,3 % am Gesamtwert der Genehmigungen für die Ausfuhr von Kleinwaffen und Kleinwaffenteilen. Auf Genehmigungen für Lieferungen an die sonstigen Drittländer entfielen rund 5,8 Mio. €, dies entsprach einem Anteil von rund 11,2 % am Gesamtwert.

Leichtwaffen und Leichtwaffenteile

Der Gesamtwert der Genehmigungen für die Ausfuhr von Leichtwaffen und Leichtwaffenteilen (zusammenfassend als Leichtwaffen⁸ bezeichnet) (Anlagen 7 und 8) belief sich im Berichtszeitraum auf rund 4,3 Mio. € (Vergleichszeitraum 2024: rund 220,8 Mio. €). Davon entfielen rund 2,9 Mio. € und damit rund 66,9 % auf EU-, NATO- und NATO-gleichgestellte Länder. Ein Anteil in Höhe von rund

⁶ Drittländer sind alle Staaten, die weder der EU noch der NATO oder dem Kreis der NATO-gleichgestellten Länder angehören.

⁷ „Kleinwaffen“ umfassen in der statistischen Erfassung durch die Bundesregierung vor dem Hintergrund der Definition der Gemeinsamen Aktion der EU vom 12. Juli 2002 betreffend den Beitrag der Europäischen Union zur Bekämpfung der destabilisierenden Anhäufung von Kleinwaffen: Gewehre mit Kriegswaffenlisten (KWL)-Nummer (halb- und vollautomatische Gewehre), Maschinenpistolen, Maschinengewehre, Flinten für militärische Zwecke, Waffen für hülsenlose Munition und Teile für diese Waffen (nicht eingeschlossen sind sonstige Handfeuerwaffen: Gewehre ohne KWL-Nummer, Revolver, Pistolen, Scharfschützengewehre, funktionsunfähige Waffen, Jagdgewehre, Sport-Pistolen und -Revolver, Sportgewehre, halbautomatische Jagd und Sportgewehre und sonstige Flinten).

⁸ „Leichtwaffen“ umfassen in der statistischen Erfassung durch die Bundesregierung, in Anlehnung an die Begriffsbestimmung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), siehe OSZE-Dokument über Kleinwaffen und Leichte Waffen vom 24. November 2000; Schwere Maschinengewehre, Granatpistolen, Granatgewehre, Anbaugeräte, Granatmaschinenwaffen, tragbare Flugabwehrkanonen, tragbare Panzerabwehrkanonen, Panzerabwehrwaffen, Rückstoßfreie Waffen, tragbare Abfeuerausrüstung für Panzerabwehrraketen und -raketenysteme, tragbare Abfeuerausrüstung für Flugabwehrraketen und Mörser mit einem Kaliber kleiner 100mm und Teile für diese Waffen.

1,4 Mio. €, dies entsprach rund 33,1 %, entfiel auf die Republik Korea und die Ukraine. Auf Genehmigungen für Lieferungen an die sonstigen Drittländer entfielen 1.245 €.

Sammelausfuhrgenehmigungen

Der Wert der im Berichtszeitraum erteilten 70 Sammelausfuhrgenehmigungen (SAG) belief sich auf rund 3,17 Mrd. €. Darin enthalten waren 43 Genehmigungen im Gesamtwert von rund 2,64 Mrd. €, die als Folgeanträge für bereits früher erteilte und nicht verlängerbare SAG erteilt wurden, deren Werte bereits in früheren Berichten ausgewiesen wurden. Unter Berücksichtigung dieser Genehmigungen erfolgte eine effektive Neuerteilung von SAG im Wert von rund 526 Mio. €.

Abgelehnte Ausfuhranträge

Im Berichtszeitraum wurden fünf Anträge für Ausfuhrgenehmigungen mit einem Gesamtwert von 598.322 € abgelehnt.

Meldedaten zu Allgemein- genehmigungen

Allgemeine Genehmigungen (AGGen), als eine Sonderform von Ausfuhrgenehmigungen, sind rechtlich Allgemeinverfügungen. AGGen können von Exporteuren in Anspruch genommen werden, ohne beim BAFA einen Einzelausfuhrantrag stellen zu müssen. Sie ersetzen in bestimmten Fällen das Verfahren der Einzelgenehmigungen, bündeln verschiedene Fallgestaltungen und beschleunigen damit die Genehmigungsverfahren. Sie gelten für den nach den einschlägigen Ausfuhrkriterien in der Risikobewertung regelmäßig genehmigungsfähigen, gleichwohl genehmigungspflichtigen Export ausgewählter Güter in ausgewählte Länder. Grundsätzlich sind auf Grundlage von AGGen getätigte Rüstungsexporte durch die betreffenden Unternehmen dem BAFA zu melden, die veröffentlichten Meldewerte beruhen daher vollständig auf den Angaben der Unternehmen. Weitergehende Informationen sind auf der Internetseite des BAFA veröffentlicht (Liste der Allgemeinen Genehmigungen): https://www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/Ausfuhrkontrolle/Antragsarten/AllgemeineGenehmigungen/allgemeine_genehmigungen_node.html

Nachfolgend die Aufteilung der Meldedaten endgültiger Ausfuhren der AGG Nummer 33, die für Ausfuhren bestimmter sonstiger Rüstungsgüter in EU-, bestimmte NATO- und NATO-gleichgestellte Länder sowie in die Republik Korea und nach Singapur galt, nach Ländergruppen und Ländern:

Ländergruppe	Wert der Meldungen in Euro
EU-Länder	239.582.561
NATO- und NATO-gleichgestellte Länder	169.003.023
Republik Korea, Singapur	26.174.465
Sonstige Drittländer	-
Gesamt	434.760.049

EU-Länder

Bestimmungsland	Wert der Meldungen in Euro
Belgien	5.784.593
Bulgarien	7.832.634
Dänemark	1.578.656
Estland	885.559
Finnland	3.478.647
Frankreich	10.606.468
Griechenland	4.594.053
Irland	269.927
Italien	26.818.955
Kroatien	30.221
Lettland	1.012.012
Litauen	3.006.660
Luxemburg	1.297.849
Niederlande	45.850.554
Nordirland	36.202
Österreich	18.136.042
Polen	7.764.340
Portugal	2.421.107
Rumänien	2.252.738
Schweden	21.208.523
Slowakei	925.064
Slowenien	306.509
Spanien	48.973.643
Tschechien	12.088.544
Ungarn	12.416.885
Zypern, Republik	6.176
Gesamt	239.582.561

NATO- und NATO-gleichgestellte Länder

Bestimmungsland	Wert der Meldungen in Euro
Australien	14.057.160
Island	7.156
Japan	15.298.546
Kanada	12.117.143
Liechtenstein	95.698
Montenegro	42.923
Neuseeland	46.318
Nordmazedonien	67.170
Norwegen	16.254.861
Schweiz	24.071.193
Vereinigte Staaten	58.569.048
Vereinigtes Königreich	28.375.807
Gesamt	169.003.023

Drittländer

Bestimmungsland	Wert der Meldungen in Euro
Republik Korea	24.507.453
Singapur	1.667.012
Sonstige Drittländer	–
Gesamt	26.174.465

Anlage 1

Ausfuhrgenehmigungen von Rüstungsgütern nach Ländergruppen, Ländern und Gebieten für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025

Einzelausfuhrgenehmigungen in EU-Länder

Land	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
Belgien	10	28.113.744
Bulgarien	5	69.503
Dänemark	11	204.808.305
Dänemark (Färöer)	1	82.152
Dänemark (Grönland)	3	83.870
Estland	6	136.440.453
Finnland	11	2.208.079
Frankreich	68	40.840.394
Frankreich (Neukaledonien)	2	9.909
Griechenland	5	17.330.499
Irland	1	2
Italien	66	11.502.095
Kroatien	1	1
Lettland	4	23.422.133
Litauen	5	22.747.991
Luxemburg	2	218.800
Niederlande	38	78.828.801
Nordirland	1	28.834
Österreich	26	13.170.045
Polen	18	2.090.291
Portugal	11	1.025.068
Rumänien	15	4.615.478
Schweden	18	731.924.406
Slowakei	7	66.446.980
Slowenien	4	2.153.001
Spanien	65	9.379.028
Tschechien	17	838.342
Ungarn	9	15.674.747
Gesamt	430	1 414 052 951

Einzelausfuhrgenehmigungen in NATO- und NATO-gleichgestellte Länder

Land	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
Australien	40	14.099.606
Japan	36	23.352.739
Kanada	37	9.875.147
Montenegro	5	17.050
Neuseeland	14	198.637
Nordmazedonien	1	47.034
Norwegen	23	29.956.939
Schweiz	45	45.604.763
Türkei	37	85.215.373
Vereinigte Staaten	252	76.345.122
Vereinigtes Königreich	214	132.514.221
Vereinigtes Königreich (Bermuda)	1	1.725
Vereinigtes Königreich (Falklandinseln)	1	365.636
Vereinigtes Königreich (Gibraltar)	1	10.438
Gesamt	707	417.604.430

Einzelausfuhrgenehmigungen Republik Korea, Singapur und Ukraine

Land/Gebiet	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
Korea, Republik	19	12.160.275
Singapur	6	1.328.651
Ukraine	109	760.569.720
Gesamt	134	774.058.646

Einzelausfuhrgenehmigungen in die sonstigen Drittländer und Gebiete

Land/Gebiet	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
Afghanistan*	1	1.134.243
Ägypten	9	13.592.218
Algerien	7	53.306.402
Andorra	9	185.762
Angola	8	5.653.440
Argentinien	1	1
Aserbaidshan	1	22.754
Bahrain	5	635.499
Bangladesch	1	4.945.625
Bosnien und Herzegowina	1	250
Botsuana	1	9.350
Brasilien	67	11.448.999
Brunei Darussalam	2	1.847
Chile	5	4.707.242
Dominikanische Republik	2	332.007
Gabun	2	1.076
Georgien	3	500.222
Ghana	3	10.365
Indien	102	48.835.214
Indonesien	23	1.079.553
Irak**	5	919.175
Israel	60	86.809.879

Land/Gebiet	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
Jordanien	8	1.605.099
Kasachstan	20	3.999.582
Katar	25	186.389.874
Kenia	1	15.747
Kolumbien	7	1.565.929
Kosovo	1	364.684
Kuwait	13	1.764.753
Libanon**	5	919.586
Libyen**	1	355.680
Malaysia	27	9.677.239
Marokko	14	8.468.904
Mauritius	6	28.746
Mexiko	1	35
Moldau, Republik	15	2.558.072
Mongolei	7	317.681
Namibia	4	29.000
Niger*	1	360.981
Nigeria	6	1.077.228
Oman	24	4.914.471
Pakistan	3	67.984
Paraguay	1	3.500
Peru	4	3.104.503

Einzelausfuhrgenehmigungen in die sonstigen Drittländer und Gebiete

Land/Gebiet	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
Philippinen	6	116.590
Sambia	2	55.931
Saudi-Arabien	52	26.051.391
Senegal	2	10.067
Serbien	23	18.013.512
Somalia**	3	489.870
Südafrika	31	6.466.850
Südsudan**	1	13.780
Suriname	1	14.014
Syrien, Arabische Republik**	2	993.968
Taiwan	26	77.900.821
Tansania, Vereinigte Republik	1	643.259
Thailand	25	2.532.877

Land/Gebiet	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
Tschad	1	360.981
Tunesien	2	58
Turkmenistan	1	200.000
Uruguay	4	285.085
Usbekistan	8	45.335
Venezuela, Bolivarische Republik**	1	4.951
Vereinigte Arabische Emirate	34	6.085.276
Vietnam	1	50.067
Zentralafrikanische Republik**	1	150.280
Gesamt	740	602.205.364

* Betrifft Genehmigung für internationale Institutionen.

** Genehmigungen wurden ausschließlich im Einklang mit den embargorechtlichen Ausnahmevorschriften erteilt.

Sammelausfuhrgenehmigungen

Land	Anzahl der Genehmigungen	Wert in Euro
erfasst überwiegend EU, NATO- und NATO-gleichgestellte Länder	70 (davon 43 Folgeanträge)	3.170.055.812 (davon 2.644.101.539 Folgeanträge)

Anlage 2

Gesamtübersicht: Vergleich der 1. Halbjahre 2024 und 2025

Land	Anzahl der Genehmigungen		Gesamtwert in Euro	
	1. Hj. 2024	1. Hj. 2025	1. Hj. 2024	1. Hj. 2025
EU-Länder	635	430	311.526.957	1.414.052.951
NATO- und NATO-gleichgestellte Länder	1.016	707	335.100.754	417.604.430
Republik Korea, Singapur, Ukraine	201	134	6.136.590.079	774.058.646
Sonst. Drittländer	981	740	708.927.961	602.205.364
Gesamt	2.833	2.011	7.492.145.751	3.207.921.391

Hauptbestimmungsländer und Gebiete nach Einzelgenehmigungswerten (1. Halbjahr 2024 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2025)

1. Halbjahr 2024				1. Halbjahr 2025		
Land/Gebiet		Anzahl der Genehmigungen	Gesamtwert in Euro	Land/Gebiet	Anzahl der Genehmigungen	Gesamtwert in Euro
1	Ukraine	155	4.900.610.531	Ukraine	109	760.569.720
2	Singapur	17	1.209.598.550	Schweden	18	731.924.406
3	Indien	175	169.401.676	Dänemark	11	204.808.305
4	Vereinigte Staaten	400	168.304.267	Katar	25	186.389.874
5	Saudi-Arabien	37	132.477.465	Estland	6	136.440.453
6	Katar	24	100.014.323	Vereinigtes Königreich	214	132.514.221
7	Griechenland	7	85.727.255	Israel	60	86.809.879
8	Vereinigte Arabische Emirate	86	51.261.678	Türkei	37	85.215.373
9	Brasilien	72	46.250.714	Niederlande	38	78.828.801
10	Algerien	4	42.239.066	Taiwan	26	77.900.821
11	Vereinigtes Königreich	232	34.884.012	Vereinigte Staaten	252	76.345.122
12	Spanien	84	33.943.759	Slowakei	7	66.446.980
13	Italien	99	32.566.728	Algerien	7	53.306.402



1. Halbjahr 2024			1. Halbjahr 2025		
Land/Gebiet	Anzahl der Genehmigungen	Gesamtwert in Euro	Land/Gebiet	Anzahl der Genehmigungen	Gesamtwert in Euro
14 Taiwan	28	30.156.377	Indien	102	48.835.214
15 Norwegen	29	28.344.947	Schweiz	45	45.604.763
16 Korea, Republik	29	26.380.998	Frankreich	68	40.840.394
17 Türkei	26	25.817.183	Norwegen	23	29.956.939
18 Schweiz	123	24.369.094	Belgien	10	28.113.744
19 Kanada	65	24.309.425	Saudi-Arabien	52	26.051.391
20 Polen	41	22.599.844	Lettland	4	23.422.133

Anlage 3

Bestimmungsländer und Gebiete mit den höchsten Genehmigungswerten für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025

Die 20 Hauptbestimmungsländer nach Einzelgenehmigungswerten im 1. Halbjahr 2025 waren:

Hinweis: Die Angabe in Klammern bei der Rangfolge bezieht sich auf das 1. Halbjahr 2024 als Vergleichszeitraum.

Rang	Land/Gebiet	Wert im 1. Halbjahr 2025 in Euro	Güterbeschreibung
1 (1)	Ukraine	760.569.720	Gewehrmunition, Jagd-/Sportwaffenmunition, Pistolenmunition, Maschinengewehrmunition, Haubitzenmunition, Kanonenmunition, Panzerabwehrwaffenmunition, Granatpistolenmunition, Granatmaschinenwaffenmunition und Teile für Gewehrmunition, Maschinengewehrmunition, Haubitzenmunition, Kanonenmunition, Mörsermunition (A0003/38,9 %); Gepanzerte Fahrzeuge, Geländefahrzeuge mit ballistischem Schutz [Bank] und Teile für ballistischen Schutz [Bank], gepanzerte Fahrzeuge, Kampfpanzer (A0006/20,3 %); Herstellungsausrüstung für militärische Ausrüstung (A0018/19,1 %); Unbemannte Luftfahrzeuge und Teile für unbemannte Luftfahrzeuge (A0010/7,0 %)
2 (37)	Schweden	731.924.406	Kampfpanzer und Teile für Geländefahrzeuge (A0006/95,1 %)
3 (45)	Dänemark	204.808.305	Gepanzerte Fahrzeuge und Teile für gepanzerte Fahrzeuge (A0006/96,4 %)
4 (6)	Katar	186.389.874	Panzerhaubitzen und Teile für Kampfpanzer, Panzerhaubitzen (A0006/91,9 %)
5 (73)	Estland	136.440.453	Flugkörper, Abfeuerausrüstung und Teile für Flugkörper, Abfeuerausrüstung (A0004/97,4 %)
6 (11)	Vereinigtes Königreich	132.514.221	Gewehrmunition, Jagd-/Sportwaffenmunition, Pistolenmunition, Kanonenmunition und Teile für Gewehrmunition, Jagd-/Sportwaffenmunition, Revolvermunition, Pistolenmunition, Haubitzenmunition, Kanonenmunition, Mörsermunition, Panzerabwehrwaffenmunition, Täuschkörper, Granatpistolenmunition, Granatmaschinenwaffenmunition (A0003/81,2 %)
7 (28)	Israel	86.809.879	Geländefahrzeuge mit ballistischem Schutz [Bank] und Teile für ballistischen Fahrzeugschutz [Bank], Teile für gepanzerte Fahrzeuge, Teile für Kampfpanzer (A0006/59,9 %); Teile für U-Boote, Kampfschiffe und U-Boot-Dieselmotoren (A0009/23,0 %)
8 (17)	Türkei	85.215.373	Teile für Torpedos (A0004/96,0 %)
9 (36)	Niederlande	78.828.801	Maschinengewehrmunition, Mörsermunition, Granatpistolenmunition, Granatmaschinenwaffenmunition und Teile für Haubitzenmunition, Mörsermunition (A0003/73,8 %); Granatmaschinenwaffen und Teile für Haubitzen, Kanonen, Panzerabwehrwaffen, Granatmaschinenwaffen (A0002/17,9 %)
10 (14)	Taiwan	77.900.821	Feuerleiteinrichtungen und Teile für Feuerleiteinrichtungen (A0005/47,7 %); U-Boot-Dieselmotoren und Teile für U-Boote (A0009/44,3 %)



Rang	Land	Wert im 1. Halbjahr 2025 in Euro	Güterbeschreibung
11 (4)	Vereinigte Staaten	76.345.122	Gewehre ohne KWL-Nummer, Gewehre mit KWL-Nummer, Revolver, Pistolen, Maschinenpistolen, Jagdgewehre, Sportpistolen, halbautomatische Jagd-/Sportgewehre, Selbstladebüchsen, Jagdselbstlade Flinten, Vorderschaftrepetierflinte, Wechselmagazine, Rohrwaffen-Lafetten, Mündungsfeuerdämpfer, Waffenzielgeräte und Teile für Gewehre mit KWL-Nummer, Revolver, Pistolen, Maschinenpistolen, Maschinengewehre, Jagdgewehre, Sportpistolen, halbautomatische Jagd-/Sportgewehre, Selbstladebüchsen, Wechselmagazine, Waffenzielgeräte (A0001/65,8 %); Hubschrauber und Teile für Kampfflugzeuge, Kampfhubschrauber, Flugzeuge (A0010/15,1 %)
12 (66)	Slowakei	66.446.980	Flugkörper, Ausrüstung zum Orten und Räumen von Landminen und Teile für Flugkörper (A0004/98,4 %)
13 (10)	Algerien	53.306.402	LKW (A0006/91,6 %)
14 (3)	Indien	48.835.214	Brennstoffzellen und Teile für Brennstoffzellen (A0017/40,1 %); Zielentfernungsmesssysteme und Teile für Feuerleiteinrichtungen, Rohrwaffenrichtgeräte, Zielverfolgungssysteme (A0005/12,2 %); Pistolen, Jagdgewehre, Sportrevolver, Sportpistolen, Jagdselbstlade Flinten und Teile für Gewehre mit KWL-Nummer, Pistolen, Jagdgewehre, Sportrevolver, Sportpistolen, Jagdselbstlade Flinten (A0001/9,5 %); Kommunikationsausrüstung, Verschlüsselungsausrüstung und Teile für elektronische Ausrüstung, Kommunikationsausrüstung, Ausrüstung für elektronische Kampfführung, Ortungsausrüstung, Navigationsausrüstung (A0011/8,8 %); Täuschkörper und Teile für Torpedos, Flugkörper, Flugkörperabwehrsysteme für Luftfahrzeuge (A0004/7,3 %); Herstellungsausrüstung für militärische Ausrüstung (A0018/6,3 %)
15 (18)	Schweiz	45.604.763	Kanonenmunition und Teile für Mörsermunition (A0003/ 85,3 %)
16 (22)	Frankreich	40.840.394	Gewehrmunition, Granatpistolenmunition, Granatmaschinenwaffenmunition und Teile für Gewehrmunition, Haubitzenmunition (A0003/74,6 %); Gewehre mit KWL-Nummer, Scharfschützengewehr und Teile für Gewehre mit KWL-Nummer (A0001/14,6 %)
17 (15)	Norwegen	29.956.939	Gepanzerte Fahrzeuge (A0006/75,2 %); Gewehrmunition, Kanonenmunition und Teile für Haubitzenmunition, Kanonenmunition (A0003/17,8 %)
18 (26)	Belgien	28.113.744	Flugkörper, Ausrüstung zum Orten und Räumen von Landminen und Teile für Ausrüstung zum Orten und Räumen von Landminen (A0004/92,4 %)
19 (5)	Saudi-Arabien	26.051.391	Flugsimulator und Teile für Flugsimulator (A0014/38,5 %); Bodengeräte, Ausrüstung für Luftfahrzeugbesatzung und Teile für Kampfflugzeuge, Flugzeug, Triebwerke, Luftbetankungsausrüstung, Bodengeräte (A0010/35,5 %); Prüfausrüstung, Baugruppen und Teile für Ortungsausrüstung (A0011/16,5 %)
20 (39)	Lettland	23.422.133	Gewehre mit KWL-Nummer, Waffenzielgeräte und Teile für Gewehre mit KWL-Nummer (A0001/99,9 %)

Anlage 4

I. Übersicht über Genehmigungen zu Kleinwaffen und Kleinwaffenteilen im 1. Halbjahr 2024 und im 1. Halbjahr 2025 nach Ländergruppen

Kleinwaffen und Kleinwaffenteile (im Folgenden zusammenfassend: Kleinwaffen⁹) bilden zwar nach deutschem Recht keine eigenständige Kategorie innerhalb der Rüstungsgüter und der Kriegswaffen, sind aber in diesen enthalten. Die nachfolgenden Werte sind daher, soweit zutreffend, bereits in den Werten der Anlage 1 enthalten.

Genehmigungen zu Kleinwaffen

	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2025
EU-Länder (davon Bestandteile)	22.064.147 € (350.721 €)	33.759.268 € (461.999 €)
NATO- und NATO-gleichgestellte Länder (davon Bestandteile)	12.669.655 € (9.703.318 €)	4.108.096 € (3.212.505 €)
Republik Korea, Singapur, Ukraine (davon Bestandteile)	35.505.785 € (842.040 €)	8.518.635 € (368.288 €)
Sonstige Drittländer (davon Bestandteile)	333.728 € (144.728 €)	5.862.405 € (484.060 €)
Gesamt (davon Bestandteile)	70.573.315 € (11.040.807 €)	52.248.404 € (4.526.852 €)

II. Übersicht über Genehmigungen zu Munition einschließlich Munitionsteilen für Kleinwaffen im 1. Halbjahr 2024 und im 1. Halbjahr 2025 nach Ländergruppen

Genehmigungen zu „Munition für Kleinwaffen“¹⁰

	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2025
EU-Länder (davon Bestandteile)	1.275.121 € (74.484 €)	5.012.387 € (23.616 €)
NATO- und NATO-gleichgestellte Länder (davon Bestandteile)	6.426.308 € (5.986.082 €)	7.341.998 € (7.317.272 €)
Republik Korea, Singapur, Ukraine (davon Bestandteile)	30.242.097 € (13.984.857 €)	54.523.070 € (293.500 €)
Sonstige Drittländer (davon Bestandteile)	94.351 € (0 €)	7.177.870 € (702.870 €)
Gesamt (davon Bestandteile)	38.037.877 € (20.045.423 €)	74.055.325 € (8.337.258 €)

⁹ Zum Begriff der Kleinwaffen vgl. Fußnote 7.

¹⁰ Als „Munition für Kleinwaffen“ wird bei der statistischen Auswertung jegliche Munition erfasst, die aufgrund ihrer technischen Merkmale (u.a. Kaliber und Geschossart) abstrakt dazu geeignet ist, aus Kleinwaffen verschossen zu werden. Diese Munition findet teilweise auch Verwendung für die Jagd und das sportliche Schießen. Gegenstand der aufgeführten Genehmigungen können daher auch Munitionslieferungen sein, die einer Verwendung für Jagd- und Sportzwecke dienen.

Anlage 5

Genehmigungen von Kleinwaffen¹¹ und Kleinwaffenteilen für Drittländer im 1. Halbjahr 2025 (Endgültige Ausfuhren)

Land	Genehmigungen gesamt	AL-Pos.	Wert in Euro	Güterbeschreibung	Stück
Indien	1	A0001A	852	Teile für Gewehre mit KWL-Nummer	9
Jordanien	1	A0001A	29.150	Gewehre mit KWL-Nummer	10
Katar	1	A0001A	500.000 483.208	Maschinenpistolen Teile für Maschinenpistolen	2.000 14.298
Kosovo	1	A0001A	276.451	Teile für Gewehre mit KWL-Nummer	98
		A0001A	72.744	Maschinengewehre	8
Ukraine	3	A0001A	7.679.725	Gewehre mit KWL-Nummer	2.700
		A0001A	470.622	Maschinengewehre	4
		A0001A	398.288	Teile für Maschinengewehre	255
Gesamt	7		14.381.040		

11 Zum Begriff der Kleinwaffen vgl. Fußnote 7.

Anlage 6

Genehmigungen von Munition¹² einschließlich Munitionsteilen für Kleinwaffen für Drittländer im 1. Halbjahr 2025 (Endgültige Ausfuhren)

Land	Genehmigungen gesamt	AL-Pos.	Wert in Euro	Güterbeschreibung	Stück
Israel	1	A0003A	702.870	Teile für Gewehrmunition	13.045.000
Katar	1	A0003A	6.475.000	Munition für Maschinenpistolen (KWL-Nummer: keine)	3.700.000
Ukraine	5	A0003A	12.957.750	Munition für Gewehre (KWL-Nummer: 50)	29.250.000
		A0003A	264.400	Teile für Gewehrmunition	4.500.000
		A0003A	41.271.820	Munition für Maschinengewehre (KWL-Nummer: keine)	20.405.000
		A0003A	29.100	Teile für Maschinengewehr- munition	100.000
Gesamt	7		61.700.940		

12 Zum Begriff „Munition für Kleinwaffen“ vgl. Fußnote 10.

Anlage 7

I. Übersicht über Genehmigungen zu Leichtwaffen und Leichtwaffenteilen im 1. Halbjahr 2025 nach Ländergruppen

Leichtwaffen und Leichtwaffenteile (zusammenfassend: Leichtwaffen¹³ bilden zwar nach deutschem Recht keine eigenständige Kategorie innerhalb der Rüstungsgüter und der Kriegswaffen, sind aber in diesen enthalten. Die nachfolgenden Werte sind daher, soweit zutreffend, bereits in den Werten der Anlage 1 enthalten.

Genehmigungen zu Leichtwaffen

	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2025
EU-Länder (davon Bestandteile)	22.927.096 € (17.128.964 €)	2.119.653 € (501.909 €)
NATO- und NATO-gleichgestellte Länder (davon Bestandteile)	1.281.505 € (167.952 €)	753.474 € (174.351 €)
Republik Korea, Singapur, Ukraine (davon Bestandteile)	194.626.987 € (417.048 €)	1.421.548 € (633.358 €)
Sonstige Drittländer (davon Bestandteile)	1.966.500 € (135.600 €)	1.245 € (1.245 €)
Gesamt (davon Bestandteile)	220.802.088 € (17.849.564 €)	4.295.920 € (1.310.863 €)

II. Übersicht über Genehmigungen zu Munition für Leichtwaffen im 1. Halbjahr 2025 nach Ländergruppen

Genehmigungen zu „Munition für Leichtwaffen“¹⁴:

	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2025
EU-Länder	17.611.799 €	144.949.936 €
NATO- und NATO-gleichgestellte Länder	5.014.396 €	1.333.179 €
Republik Korea, Singapur, Ukraine	5.746.874 €	29.769.536 €
Sonstige Drittländer	2.955.000 €	0 €
Gesamt	31.328.069 €	176.052.651 €

¹³ Zum Begriff der Leichtwaffen vgl. Fußnote 8.

¹⁴ Als „Munition für Leichtwaffen“ wird bei der statistischen Auswertung jegliche Munition erfasst, die aufgrund ihrer technischen Merkmale (u. a. Kaliber und Geschossart) abstrakt dazu geeignet ist, aus Leichtwaffen verschossen zu werden.

Anlage 8

Genehmigungen von Leichtwaffen¹⁵ und Leichtwaffenteilen für Drittländer im 1. Halbjahr 2025 (Endgültige Ausfuhren)

Land	Genehmigungen gesamt	AL-Pos.	Wert in Euro	Güterbeschreibung	Stück
Korea, Republik	1	A0002A	380.100	Teile für Panzerabwehrwaffen	150
Südafrika	1	A0002A	1.245	Teile für Granatmaschinenwaffen	20
Ukraine	3	A0002A	788.190	Panzerabwehrwaffen	137
		A0002A	124.457	Teile für Panzerabwehrwaffen	48
		A0002A	128.801	Teile für Granatmaschinenwaffen	25
Gesamt	5		1.422.793		

Anlage 9

Genehmigungen von Munition¹⁶ für Leichtwaffen für Drittländer im 1. Halbjahr 2025 (Endgültige Ausfuhren)

Land	Genehmigungen gesamt	AL-Pos.	Wert in Euro	Güterbeschreibung	Stück
Ukraine	2	A0003A	365.700	Munition für Panzerabwehrwaffen	53
		A0003A	29.403.836	Munition für Granatpistolen und Granatmaschinenwaffen	180.040
Gesamt	2		29.769.536		

¹⁵ Zum Begriff der Leichtwaffen vgl. Fußnote 8.

¹⁶ Zum Begriff „Munition für Leichtwaffen“ vgl. Fußnote 14.

